

# Dortmunder Beiträge zur Landeskunde – Naturwissenschaftliche Mitteilungen

## Hinweise für Autoren

Autoren sollten die folgenden Hinweise aufmerksam lesen und bei der Vorbereitung von Manuskripten befolgen, um Verzögerungen bei der Publikation zu vermeiden.

- Für die inhaltliche Richtigkeit sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, kleinere Änderungen am Manuskript selbständig durchzuführen, insbesondere um das Manuskript dem Stil der Zeitschrift anzupassen.
- Bei mehreren Autoren ist ein korrespondierender Autor zu benennen, der verantwortlich für die Rücksprache mit den Co-Autoren bei Änderungen im Manuskript ist und die Druckfreigabe auch im Namen der Co-Autoren erteilt.
- Es wird vorausgesetzt, dass sich Autoren bei der Datenerhebung für das Manuskript (z. B. Sammeln und Töten von Tieren und Pflanzen) an alle gesetzlichen Bestimmungen halten und insbesondere Gesetze und Vorschriften des Tier-, Natur- und Artenschutzes beachten.
- Durch die Annahme des Manuskripts durch die Redaktion entsteht kein Rechtsanspruch der Autoren auf Publikation im nächsten Heft. Die Redaktion ist um ein rasches Erscheinen bemüht.
- Die Autoren erhalten nach Redaktionsschluss eine Druckfahne ihres Artikels, die mit möglichen Korrekturen so schnell wie möglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen an die Redaktion zurückzusenden ist.
- Nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe erhalten Autoren ein Freixemplar der Zeitschrift und eine PDF-Datei ihres Artikels. Sonderdrucke sind nicht möglich.
- Das Manuskript darf in keiner anderen Zeitschrift bereits publiziert sein.
- Das Manuskript soll nicht länger als 50 Druckseiten sein.
- Manuskripte sollen möglichst per E-Mail übermittelt werden. Alternativ kann das Manuskript auf CD-ROM/DVD eingereicht werden.
- Der Text soll im RTF- oder DOC-Format vorliegen. Auf Formatierungen soll mit nachfolgenden Ausnahmen möglichst verzichtet werden. Wissenschaftliche Gattungs-, Art- und Unterartnamen werden *kursiv* geschrieben, Namen anderer Kategorien (Familie, Ordnung, etc.) erscheinen ebenso wie solche pflanzensoziologischer Einheiten in normaler Schrift. Autorennamen von Literaturreferenzen sind in KAPITÄLCHEN zu setzen, nicht in Großbuchstaben. Die neue deutsche Rechtschreibung ist anzuwenden. Fußnoten werden nicht verwendet.
- Tabellen sollen getrennt im XLS-Format eingereicht werden. Sie sollen so einfach und übersichtlich wie möglich gehalten werden.
- Abbildungen müssen getrennt vom Text als JPEG- oder TIFF-Datei eingereicht werden. Sie müssen bei einer Breite von 126 mm eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen. Farbabbildungen sind möglich.
- Manuskripte sollen die folgende Struktur haben:
  - Titelseite: Titel, Autor(en), Anschriften, E-Mail-Adressen und ggf. institutionelle Affiliationen aller Autoren, Kennzeichnung des korrespondierenden Autors
  - Zusammenfassung des Artikels (maximal ½ Seite): Die Zusammenfassung soll das Ziel der Studie, den methodischen Ansatz und die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen enthalten und ohne Verweis auf den Haupttext verständlich sein. Ein zusätzlicher englischsprachiger Abstract ist optional. Wird ein Abstract beigefügt, beginnt dieser mit dem englischen Titel des Manuskripts.

- Haupttext: Folgende Struktur wird für den Haupttext vorgeschlagen:
  1. Einleitung
  2. Material und Methoden oder Untersuchungsgebiet
  3. Ergebnisse
  4. Diskussion
  6. Dank
  5. Literatur
  - ggf. Anhang

Eine andere Struktur ist möglich. Die Überschriften sollen in jedem Fall kurz und präzise sein. Mehr als drei Nummerierungsebenen (z. B. 3.1.2) sind zu vermeiden. Zusammenfassung, Abstract und Anhang werden nicht nummeriert.
- Tabellenüberschriften und Abbildungsunterschriften sollen im Manuskript an der Stelle der gewünschten Einfügung von Tabellen bzw. Abbildungen stehen. Im Haupttext muss ein Verweis auf die Tabellen und Abbildungen erfolgen. Tabellen bzw. Abbildungen sollen mit ihrer Über- bzw. Unterschrift ohne Verweis auf den Haupttext verständlich sein.
- Literaturreferenzen werden im Text folgendermaßen angegeben: Bei Artikeln von einem oder zwei Autoren werden die Nachnamen und die Jahreszahl angegeben: „MÜLLER (1990) erkannte, dass ...“/ „...wurde dies bereits im Jahre 1960 nachgewiesen (MÜLLER & MEIER 1960).“ Bei drei oder mehr Autoren wird dem Nachnamen des ersten Autors „et al.“ nachgesetzt: „...(MEIER et al. 1965).“ Mehrere Referenzen werden chronologisch geordnet und durch Semikolon getrennt, mehrere Publikationen desselben Autors durch Komma: (MEIER 1967, 1969; MÜLLER 1981; SCHMIDT 2001).
- Im Literaturverzeichnis wird ausschließlich im Text zitierte Literatur angegeben, keine weiterführende Literatur. Die Referenzen werden alphabetisch nach Erstautor sortiert. Namensteile wie „VON DER“, „DE“, „VAN“ werden als Teil des Nachnamens betrachtet und die Autoren entsprechend einsortiert. Bei mehreren Artikeln desselben Autors folgt chronologische Sortierung. Artikel desselben Autors aus demselben Jahr werden mit nachgestellten Kleinbuchstaben unterschieden: MEIER 1977a, b. In der Literaturliste erscheinen auch bei drei oder mehr Autoren alle Autorennamen. Vornamen werden abgekürzt. Zeitschriftentitel werden nicht abgekürzt. Erscheinungsorte der Zeitschriften werden nicht angegeben, es sei denn, sie sind Teil des Zeitschriftentitels. Bei Büchern sind der Verlag und der Verlagsort anzugeben, bei Buchkapiteln zusätzlich der Herausgeber des Buches und die Seitenzahlen des Kapitels. Es erfolgen keine Angaben über Anzahl der Abbildungen, Tabellen etc. eines Buches. Angaben von Webseiten sollen immer vom Datum der Einsichtnahme begleitet werden.

#### Formatbeispiele:

- Zeitschriftenartikel: CASEMIR, H. (1960): Beitrag zur Kenntnis zur Niederrheinischen Spinnenfauna. Decheniana 113 (2): 239–264.
- Buch: SUKOPP, H. & R. WITTIG (Hrsg.) (1998): Stadtökologie. 2. Aufl., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- Buchkapitel: WITTIG, R., H. SUKOPP & B. KLAUSNITZER (1998): Die ökologische Gliederung der Stadt. In: SUKOPP, H. & R. WITTIG (Hrsg.): Stadtökologie, S. 316–372. 2. Aufl., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- Dissertation: KREUELS, M. (1998): Zur Frage strukturbezogener und phänologischer Anpassungen epigäischer Spinnen (Araneae) auf Kalkmagerrasen im Raum Marsberg. Dissertation, Universität Münster.
- Webseite: STAUDT, A. (2007): Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands. Online unter: <http://www.....> (05.03.2015).